



Vorlage-Nr. 0172/2020/1

**Änderungsantrag zum SPD-Antrag 0172/2020 zur Ortsbeiratssitzung am
29.01.2020**

Radweg am Rheinufer

Der Radweg entlang des Rheinufers zwischen Fort Malakoff und Fischtorplatz ist z.Z. zur gemeinsamen Nutzung von RadfahrerInnen und FußgängerInnen ausgeschildert, damit auch RollstuhlfahrerInnen, Menschen mit Rollatoren, Kinderwagen u.ä. die Asphaltspur benutzen können. Dies führt leider zu Fehlinterpretationen und unter Sicherheitsaspekten zu Gefährdungen für alle VerkehrsnutzerInnen (FahrradfahrerInnen sind häufig der irrigen Meinung, die asphaltierte Fläche stehe nur Ihnen zur Verfügung und sie dürften hier zügig fahren). Außerdem fühlen sich sowohl FahrradfahrerInnen als auch FußgängerInnen zu Recht vom jeweils anderen behindert. Außerdem wurden die Fahrradpiktogramme seitens der Denkmal- und Stadtbildpflege "abgegraut", was leider eine deutlich schlechtere Erkennbarkeit zur Folge hat. Es kann nicht sein, dass Denkmal- und Stadtbildpflege behinderten Menschen zumuten, ein z. B. für RollstuhlfahrerInnen schmerzhaftes Pflaster nutzen zu müssen und sehbehinderten Menschen eine klare Wahrnehmung von Markierungen zu verweigern.

Der Ortsbeirat möge daher beschließen:

Die derzeitige Asphaltfläche wird verdoppelt und es werden zwei voneinander klar abgegrenzte Wege für FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen eingezeichnet. Die Beschilderung wird entsprechend verändert und die Markierungen sollen in gut sichtbarem Weiß erfolgen. Bzgl. Denkmalpflege verbleibt dann immer noch ein deutlich sichtbarer ca. 2m breiter Pflasterweg.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Renate Ammann
Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN